

Dieser Artikel ist am Samstag den 5. Mai 2012 erschienen im:

# Kreis-Anzeiger

Glauburg

## Bahnstrecke als Denkmal erhalten

05.05.2012 - STOCKHEIM

### Faszinierende Anblicke aus alter Zeit - Furka-Bahn-Ausstellung in Stockheim

(asl). Im Modellbahnhof in Stockheim werden während der Sommermonate Bilder der Dampfbahn Furka-Bahnstrecke (DFB) von Harald Klein gezeigt. Bei der Eröffnung der Ausstellung ging Lokalhistoriker Adolf Kaiser auf die Geschichte dieser besonderen Bahnstrecke ein, die im Jahr 1914 eröffnet wurde und der vor rund 30 Jahren das Aus drohte.

Im Jahr 1982 gründete sich der Verein Furka Bergstrecke (VFB), der sich für den Erhalt der Bahnstrecke einsetzte. Harald Klein habe mit seinem Fototeam, den Verkehrsfreunden Stuttgart, faszinierende Bilder dieser Bahn in Form einer Bilderstrecke von Realp nach Oberwald zusammengestellt und die den Wiederaufbau dokumentiert. Matthias Koch, mit Harald Steinke Betreiber des Modellbahnhofs und Kenner der Schweizer Eisenbahnstrecken, freute sich, dass mit der Ausstellung ein Eindruck über die Furka-Bahn der breiten Öffentlichkeit vorgestellt werde.

Die Strecke sei 1914 als Teilstück von Brig bis Gletsch errichtet worden, erinnerte Kaiser die interessierten Besucher. Zehn Jahre später sei dann die Furka-Oberalp-Bahn ins Leben gerufen worden, erklärte Kaiser. Nun habe der gesamte Abschnitt von Brig über Andermatt nach Disentis befahren werden können. Erst 1942 sei die Strecke elektrifiziert worden, zuvor fuhren dort Dampfzüge.

Die Dampfloks seien nach Vietnam verkauft worden und erst viel später wieder zurück geholt worden und seien nun wieder im Einsatz, erzählte Kaiser. In all den Jahren seien verstärkt Tunnel gebaut worden, um den Schienenverkehr zu vereinfachen. Andere Verkehrswege seien gefunden worden und die Furka-Bergstrecke vernachlässigt.

Mit Gründung des Vereins VFB sei es dann möglich geworden, die Bahnstrecke als technisches Denkmal zu erhalten. Es hätten sich Freunde und Gönner gefunden, und die Gesellschaft Furka-Bergbahn AG (DFB) konnte gegründet werden. Die Mitglieder setzten sich tatkräftig dafür ein, dass die Strecke nicht nur erhalten sondern auch weiter befahren werden könne.

An der Eröffnung der Ausstellung nahm auch Hans-Jürgen Kabbe teil, der seit 20 Jahren an dem Aufbau der Furka-Dampfbahn mitwirkt, sei es beim Verlegen der Schienen oder bei Ausbesserungsarbeiten. Der frühere Pilot berichtete über die Arbeiten, die erst im Mai begonnen werden können, weil die Strecke im Winter komplett zuschneie, und durch Lawinen und teilweise auch Erdbeben nicht befahrbar sei. Im Frühjahr begännen dann die Aufräumarbeiten.

„Im Moment liegen da noch bis zu 15 Meter Schnee auf den Gleisen“, machte er die mühselige Arbeit deutlich. Anfang Mai werde mit der Schneeräumung begonnen. Im Winter seien die restaurierten Fahrzeuge so gut wie möglich geschützt untergebracht, bevor sie in den Sommermonaten wieder auf der Strecke eingesetzt werden. Alles in allem 7500 Mitglieder zähle der Verein Furka Bergstrecke, sagte Kabbe. Die Mehrzahl sei aus der Schweiz, viele aber auch aus Deutschland, Österreich, Frankreich und sogar aus den Niederlanden.



Bei Eröffnung der Präsentation (v. l.): Adolf Kaiser, Detlef und Harald Klein, Mathias Koch und Hans-Jürgen Kabbe. Foto: Schinzel



## Fotoausstellung Dampfbahn Furka-Bergstrecke

21. April bis 02. September 2012  
im Modellbahnhof Glauburg-Stockheim

Vernissage am Samstag 21. April 2012 15:00 Uhr

### MoBa-Klein

[harald.klein@moba-klein.de](mailto:harald.klein@moba-klein.de)

VERKEHRSFREUNDE STUTTGART E.V.

